



Nr. 158

September 2023 - November 2023

# IMMER WIEDER

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Lamspringe, Graste-Netze und Neuhoof

Du bist ein Gott,

der mich sieht.

Genesis 16,13

**Kirchenvorstandswahlen S.26**

**Kirchentag S.4**

**Jahreslosung 2023**

## WO FINDE ICH WAS?

|   |    |
|---|----|
| Besinnliches Wort .....                       | 3  |
| Rückblicke:                                   |    |
| Kirchentag .....                              | 4  |
| Einschulung .....                             | 8  |
| Hoher Besuch aus Afrika .....                 | 10 |
| Afrikanische Delegation .....                 | 12 |
| Wollmäuse .....                               | 14 |
| Gemeindefrühstück .....                       | 17 |
| Zelten am Schwarzen Holz .....                | 18 |
| Evangelische Jugend .....                     | 19 |
| Gottesdienst beim Altersheim .....            | 20 |
| Predigtplan .....                             | 22 |
| Wochenplan .....                              | 24 |
| Jubelhochzeiten .....                         | 26 |
| Kirchenvorstandswahlen 2024 .....             | 27 |
| Hospizarbeit .....                            | 28 |
| Verabschiedung im Kindergarten .....          | 32 |
| Besondere Gottesdienste auf einen Blick ..... | 33 |
| Lebendiger Friedhof.....                      | 34 |
| Geburtstage.....                              | 36 |
| Freud & Leid .....                            | 38 |
| Neues vom Friedhof .....                      | 39 |
| Kontaktadressen .....                         | 40 |
| Impressum.....                                | 41 |
| Ostereiersuche .....                          | 42 |
| Wir sind für Sie da.....                      | 43 |
| Eindrücke aus dem Gemeindeleben .....         | 44 |

**Artikel senden Sie bitte an:**

**Per Email**  
**kg.lamspringe@evlka.de**

Ev. Pfarrbüro Lamspringe  
 - Redaktion Immer Wieder -  
 Hauptstraße 122  
 31195 Lamspringe  
 Telefon 05183-1734

Fotos auf der Vorder- und Rückseite:  
 Jürgen Zimmat & Stephan Gensicke

## DU BIST EIN GOTT, DER MICH SIEHT

Unsere Jahreslosung heißt: Du bist ein Gott, der mich sieht.  
1.Mose 16,13

Ist das nicht eine schöne Zusage? Gott sieht uns! Gott sieht Dich!

Wäre das nicht schön? Denn es gibt nicht viel Schlimmeres als ständig übersehen zu werden.

Wenn alle anderen beachtet werden, aber mich keiner sieht. Wenn andere Besuch bekommen aber ich nicht.

„Du bist ein Gott, der mich sieht“!

Diese Worte stammen von Hagar, der Magd von Abraham und Sara. Länger schon gab es Konflikte zwischen Sara und Hagar. Der Grund ist, dass Hagar ein Kind von Abraham bekommt, während es bei Sara und ihm nicht funktioniert. Dieser Konflikt nimmt Hagar so sehr mit, dass sie davonläuft. Heimatlos und einsam läuft sie durch die Wüste, bis sie schließlich an einer Wasserquelle ankommt. Dort erscheint ihr ein Engel, der ihr sagt, dass sie zu Abraham und Sara zurückgehen soll. Dieser Engel verspricht ihr, dass sie einen starken Sohn zur Welt bringen und



dass sie noch weitere Kinder haben wird.

In diesem Moment der Einsamkeit und Trauer fühlt sich Hagar wie nie zuvor von Gott gesehen und spricht die Worte „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Auch wenn der Konflikt dadurch nicht gelöst ist, weiß sie, dass Gott mit ihr geht und seine Hand über sie hält. Das gibt ihr neue Hoffnung und Kraft.

Jesus hat in seinem Leben immer wieder die Menschen gesucht, die übersehen wurden: Arme, Kranke, Alte und Kinder. Immer wieder hat Jesus versucht, aus der Gesellschaft Ausgestoßene in die Gemeinschaft zu integrieren.

Jesus hat uns Christen ans Herz gelegt, unseren Mitmenschen mit Hilfe und Offenheit zu begegnen und sie zu sehen.

*Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. Mat. 25,40*

Ihr Pastor Stephan Gensicke

## KIRCHENTAG

Unter dem Motto „Jetzt ist die Zeit“ fand vom 07. bis 11. Juni der Deutsche Evangelische Kirchentag in Nürnberg statt und unsere Kirchengemeinde war mit einigen Gemeindemitgliedern dabei.

Pastor Gensicke machte sich am Mittwochmorgen mit seinem Sohn Jonathan, Christelle & Johanna Kossonou, Lareen Aue, Sanna Moedebeck, Jenny Kahmann, Leana Palinkas, Marit Wolfram, Henrike Nicht, Katharina Wolf sowie Ilka Simon, Brigitte Helbig, Frauke Niemann und mir mit dem Bus auf nach Nürnberg. Wir Er-

wachsenen kamen privat oder in einem Hotel in Nürnberg unter und Stephan Gensicke übernachtete mit den Jugendlichen in einer extra für den Kirchentag leereräumten Schule.

Tausende von Christen feierten die Eröffnungsgottesdienste auf dem Hauptmarkt und dem Kornmarkt. Im Anschluss gestalteten verschiedene Gemeinden und Gruppen ein buntes Straßenfest – den Abend der Begegnung. In

der Nürnberger Altstadt warteten Kulinarisches, Kultur, Mitmachaktionen und vielfältige und lebendige Begegnungen auf uns. Ganz Nürnberg leuchtete in Türkis – der diesjährigen Farbe des Kirchentagschals, den die Besucher sich um den Kopf oder Hals bzw. an die Rucksäcke banden.

Am Donnerstag startete das eigentliche Programm. Es gab ein



vielfältiges Angebot, das über die Kirchentags-App ausgewählt werden konnte. Ein Herzstück des Kirchentages waren die Bibelarbeiten. Jeder Tag hatte seinen eigenen Bibeltext, der als Grundton durch den Tag tragen sollte und immer in Beziehung zur Kirchentagslosung „Jetzt ist die Zeit“ stand. Menschen aus unterschiedlichen Bereichen legten die Bibel aus und brachten die Texte in ein Gespräch mit ihrem eigenen Leben.

## KIRCHENTAG



Bibelarbeit mit Bundeskanzler O.Scholz

Dann gab es die Hauptpodien, bei denen Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft in Vorträgen und Diskussionen sich den großen Themen unserer Zeit stellten, z.B. äußerte sich Olaf Scholz zu dem Thema „In bewegten Zeiten

gemeinsam gestalten“ und einige von uns waren dabei.

Besonders vielfältig war auch das kulturelle Angebot beim Kirchentag. In der schönen Altstadt von Nürnberg traten vielfältige Künstler auf großen und kleinen Bühnen auf – von a cappella bis Orchester, rockig, poppig, jazzig, nachdenklich oder mitreißend – für jeden war etwas dabei. Aber auch wir Kirchentagsteilnehmer konnten selbst zu Künstlern werden – beim offenen Singen. Von Musikern und Bands angeleitet und mit Stücken aus dem Liederheft „Singen ist jetzt“ oder anderen Liedern hieß es: „Einmal tief Luft holen und mitsingen!“

Auch der „Markt der Möglichkeiten“ gab uns viele interessante Impulse. Er ist eine der größten Veranstaltungen zur Kommunikation zivilgesellschaftlicher, gemeinnütziger Gruppen und Initiativen auf dem Kirchentag. Es standen fünf Themenbereiche zur Auswahl: „Theologie und Spiritualität“, „Kirche und Gemeinde“, „Lebensführung und Zusammenleben“, „Gesellschaft und Bildung“ sowie „Globale Herausforderungen“. Außerdem stellten sich auf der „Messe im Markt“ kommerzielle Initiativen, Sponsoren des Kirchentags sowie Anbieter aus dem

## KIRCHENTAG

Bereich Fair Trade ihre Projekte und Produkte vor – für unsere jugendlichen Teilnehmer eine wahre Goldgrube, denn dort konnte man viele Mitbringsel „abstauben“.

Kirchentag ist natürlich auch Gottesdienst in vielerlei Gestalt. Es gab sie für spezielle Themen und Zielgruppen, mit vielfältiger Musik, analog oder digital. Für mich waren „die Gottesdienste zum Abend und zur Nacht“ ein ganz besonderes Erlebnis – inmitten eines Kerzenmeeres mit Tausenden von Christen innezuhalten, Gott zu danken und nach einem erlebnisreichen Tag zur Ruhe zu kommen, war einfach großartig.

Die Tage gingen bei diesem vielfältigen und interessanten Angebot viel zu schnell vorbei. Ge-

fühlte gerade erst angekommen, trafen wir uns am Sonntagmorgen schon zu den Schlussgottesdiensten. Diese fanden wie zu Beginn wieder auf dem Hauptmarkt und dem Kornmarkt statt. Unter dem Motto „Alles hat seine Zeit“ war nun die Zeit, gemeinsam mit vielen anderen Christen nachzudenken, seinen Glauben zu bekennen und hoffnungsvoll weiterzugehen. Ein absolutes Gänsehautmoment war das gemeinsame Singen des „Hallelujas“ und das Beten des Vaterunsers – gesungen bzw. gesprochen von Tausenden Christen, das behält man in seinem Herzen.

Nicht nur ich, sondern auch die anderen Kirchentagsteilnehmer aus unserer Gemeinde fuhren mit einem überwältigten Gefühl nach Hause. Johanna und Christelle Kossonou fanden die ganze Veran-



Kerzenmeer beim Abendgebet

## KIRCHENTAG



staltung toll, am meisten beeindruckt waren sie jedoch von den Großkonzerten auf dem Kornmarkt und den Gottesdiensten am Abend mit dem Kerzenmeer. Jenny Kahmann und Leana Palinkas schlossen sich dem an. Sie fanden zudem besonders beeindruckend, wie viele Christen dort zusammengekommen sind und wie schnell aus fremden Menschen eine Gemeinschaft wurde. Sie erzählten, dass sie dort viele Gespräche mit anderen Christen geführt und

neue Bekanntschaften geknüpft haben.

Der nächste Deutsche Evangelische Kirchentag findet 2025 in Hannover statt und alle waren sich einig: Wir sind wieder dabei!

Martina Palinkas

Leonardi

## TREFFPUNKT FOTO

...immer wieder echte Fotos



- Amtlich geforderte „Biometrische Passfotos“
- Bewerbungsfotos, auf Wunsch mit Bildbearbeitung
- Topp Qualität vom Profi
- Kostenfreies Abspeichern

Jetzt amtlich

PASSFOTOS  
sofort

● Seifen Müller ●  
Hauptstrasse 57/58 ● 31195 Lamspringe ● Tel. 05183-329

## EINSCHULUNG 2023



Pastor Gensicke & Conny Uhde mit Kirchengeier Nosy

Am Morgen des 19. August glich die Klosterkirche in Lamspringe einem Bienenstock. 54 Schulanfängerinnen und Schulanfänger wollten gemeinsam mit ihren Familien Gottesdienst feiern. Die Kirche war fast bis auf den letzten Platz gefüllt und alle warteten gespannt, dass es endlich losging.

Pastor Gensicke, der zusammen mit Conny Uhde den Einschulungsgottesdienst vorbereitet hatte, begrüßte die Gemeinde. Es folgte das erste Lied „Wenn du glücklich bist“ und in der Kirche wurde geklatscht, gestampft, gehüpft und laut Hurra gerufen. Die Kinder machten begeistert mit und auch die Erwachsenen hielt es nicht auf ihren Plätzen.

Dann trat Frau Uhde nach vorne. Sie ist eine von drei Lehrkräften, die eine erste Klasse einschult. Ganz betrübt stellte sie fest, dass noch jemand fehlte. Wer könnte das wohl sein? Natürlich Nosy, der kleine, freche Geier, der es tatsächlich wagte, mit seinem Bettlaken in die Kir-

ch

ch



**BECKER**  
**Elektrotechnik**

Inhaber Stefan Scholz

Meister im Elektrotechnikerhandwerk

31195 Lamspringe • Hauptstraße 25 • Tel. 05183-431  
[www.becker-elektro-lamspringe.de](http://www.becker-elektro-lamspringe.de)



## EINSCHULUNG 2023

che zu kommen. Nosy erklärte, dass er sich ein wenig unsicher fühle und deswegen etwas zum Kuscheln mitgebracht hätte. Frau Uhde erzählte ihm daraufhin die Geschichte „Die Heilung des Gelähmten“, der, von seinen Freunden auf einem Tuch getragen, durch Jesus wieder gehen konnte. „Freunde, die einen „tragen“, sind auch in der Schule ganz wichtig“, meinte Frau Uhde, „denn manchmal fühlt man sich unsicher oder ängstlich in einer neuen Umgebung oder einem neuen Lebensabschnitt. Da sind Menschen, die einem zur Seite stehen, ganz besonders wichtig.“ Nosy

war beruhigt und meinte, er brauche das Bettlaken nun nicht mehr. Auch Gott ist in schwierigen Situationen bei uns und so empfing anschließend jedes Schulkind Gottes Segen durch Pastor Gensicke.

Der Gottesdienst neigte sich nun dem Ende zu. Es wurde das Vaterunser gebetet und zum Abschluss das Lied „Halte zu mir guter Gott“ gesungen. Nun war bei den Schulkindern kein Halten mehr. Es sollte jetzt endlich in die Schule gehen. Beim Hinausgehen erhielt jedes Kind einen „Kreisel-Würfel“ als Erinnerung an diesen besonderen Tag.

Text: Martina Palinkas

Fotos: Jürgen Zimmat



## BESUCH AUS SÜDAFRIKA

Der leitende Bischof der ev.-luth. Kirche im Südlichen Afrika (ELCSA), NkosiNathi Myaka, begleitete die ökumenischen Kirchentage in Osnabrück, die vom 16. – 18. Juni stattfanden.

Neben der Partnerschaft zum Kirchenkreis Osnabrück, verbindet die ELCSA auch ein enges und freundschaftliches Verhältnis zu dem ev.-luth. Missionswerk (ELM) mit Sitz in Hermannsburg in der Lüneburger Heide. Das Missionswerk gründete 1854 die Mission Hermannsburg (Natal) in Südafrika und unterstützt mittlerweile 22 Partnerkirchen in 18 Ländern. Myaka geht es bei seinem mittlerweile vierten Deutschlandbesuch vor allem darum, die guten Kontakte zwischen der Landeskirche Hannover und der ELCSA

zu erhalten und auszubauen. Neben intensiven Gesprächen mit hochrangigen Kirchenvertretern wollte der Bischof auch einmal den Alltag einer Kirchengemeinde kennenlernen. Da sich der Bischof und Pastor Stephan Gensicke aus Südafrika gut kennen, fiel die Wahl auf das beschauliche Lamspringe. 12 Jahre hatte Gensicke die Gemeinden in Endlovini und Richards Bay, im Herzen von KwaZuluNatal, betreut. Myaka war zu der Zeit noch Superintendent in der Nachbarprovinz uMngeni (Pietermaritzburg). Durch sein intensives Engagement im Kirchenkreis Durban wurde er schnell zum Bischof (2020) in der Südost-Diözese gewählt. Nur 2 Jahre später, im April 2022, trat er die Nachfolge des verstorbenen Bischofs Ubane an und wurde somit der neue „Presiding- Bischof“, der obersten Bischof der ELCSA.

„Ich möchte nicht nur den guten Kontakt zu den Kirchenoberen intensivieren, sondern möchte auch einmal bewusst Einblicke in die unteren Level nehmen. Wie funktioniert das Kirchspiel in einer kleinen Kirchengemeinde“



Bischof Myaka mit ukrainischen Flüchtlingen

## BESUCH AUS SÜDAFRIKA



meinde, welche positiven Dinge kann ich evtl. mit nach Südafrika nehmen“, fragte Myaka. Der Bischof ist über-

zeugt, dass die spirituellen Bedürfnisse in seinem Heimatland viel intensiver, viel größer sind. „In meiner Heimat wird Kirche mehr gelebt, sie ist in den Herzen der Menschen verankert“, betont Myaka. Sind die Deutschen im Glauben zu oberflächlich? „Ich denke, die moderne Welt lässt wenig Raum für Religion. Alles wird bis aufs kleinste erforscht und muss bewiesen werden. Das ist die Philosophie der heutigen Zeit, die keinen oder nur noch sehr wenig Platz für Glauben und Religion lässt“, betont der Bischof. In der

Flüchtlingspolitik zollt Myaka Deutschland jedoch höchsten Respekt: „Ich bewundere Deutschland in dieser Frage. Deutschland genießt international höchste Anerkennung für seine Haltung in der Asylpolitik“, erklärt der Bischof. Dass die Stimmung im Inland teilweise so kritisch und negativ ausfällt, kann er nicht nachvollziehen. „In der Regenbogennation trauen sich die Menschen nicht, sich als Flüchtlinge zu outen, da das Asylrecht diejenigen, die am dringendsten Schutz benötigten, durch ein Raster fallen lässt und sie keine Hilfe erhalten“, erklärt der Bischof. „Deutschland sollte stolz auf das Erreichte sein und für Gerechtigkeit und Frieden beten“, betonte Myaka.

Fotos und Text: Jürgen Zimmat

Bischof Myka mit KirchenvorsteherInnen



## DELEGATION AUS SÜDAFRIKA



Südafrikanische Delegation mit Partnergemeinde aus Hannover

Isonto lesine emva kobu Thathwemunye – Den 4. Sonntag nach Trinitatis – feierten Christen aus Südafrika (SA), Hannover (Ha) und Lamspringe in einem gemeinsamen Gottesdienst. Mit einem herzlichen „Wamukelekile“ (Willkommen) begrüßte Pastor Stephan Gensicke die Delegation aus Eshowe/ Empangeni und der Kirchengemeinde St. Nathanael (Hannover). Die beiden Kirchenkreise aus SA gehören zu der Provinz KwaZulu-Natal, die etwa 100 Kilometer nördlich von der Hafenstadt Durban entfernt liegt. Die Partnerschaft zwischen Eshowe/ Empangeni und Hannover besteht seit 1979 und lebt von gegenseitigen Besuchen. Viele gemeinsame Projekte, wie Re-

paraturen von Kirchen und Gemeindehäuser, ein Forstprojekt, bei dem 11.000 Bäume gepflanzt wurden, wurden bereits realisiert. Aktuell läuft ein Brunnenprojekt für eine Sozial- und Pflegestation. Pastor Gensicke arbeitete 12 Jahre im Kirchenkreis Empangeni. Die gute Beziehung zu Kirchenkreisvorsteher Bonginkosi Biyela riss nie ab und

besteht bis heute. „Wenn Partner aus SA unseren Kirchenkreis besuchen, stehen auch immer gemeinsame Gottesdienste sowie Besuche kirchlicher Einrichtungen an“, erklärt Dr. Hendrik Visser, Vorsitzender des Partnerschaftskreises Ha. Aufgrund der guten Verbindungen zu Familie Gensicke kam es schließlich zu dem Besuch in Lamspringe. Im Mittelpunkt des Besuchs stand der zweisprachig gehaltene Gottesdienst. In Deutsch und Zulu hielt Gensicke die Predigt und sang die Gemeinde die Lieder. Ein erster, unüberhörbarer Unterschied zwischen den deutschen und südafrikanischen Gottesdiensten: Die Gäste aus SA kommunizierten während des Gottesdienstes immer wieder mit dem Pastor. Die Gottesdienste

## DELEGATION AUS SÜDAFRIKA

sind in SA intensiver, werden gelebt. Wenn der Pastor Amen zur Gemeinde ruft, kommt ein lautes Amen, Aleluja (Halleluja) oder Yebo (Ja) zurück. Für die Lamspringer Gemeinde eine ganz neue Erfahrung. In seiner Predigt ging Gensicke auf die vielen Ehrenamtlichen ein, „die ihre Zeit und Kraft opfern um zu helfen und dafür oft noch nicht einmal ein Dankeschön erhalten, im Gegenteil, manchmal noch für ihren Einsatz verspottet werden.“ Du siehst den Splitter im Auge deines Bruders oder deiner Schwester, bemerkst du nicht den Balken in deinem Auge? „Deda ehubini wenze okuhle. Kufanele ufune ukuthula futhi ukusebenzele. (Wendet euch vom Bösen ab und tut Gutes. Frieden sollt ihr suchen und euch dafür einsetzen.)“, so der Pastor. Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit den Gemeindegliedern, rundete ein Besuch der Sophien- und der Klosterkirche das Programm ab. Zum Abschied verwandelte sich das Martin-Luther-



Mit Gesang und Tanz durchs MLH

Haus noch einmal in eine südafrikanische Kirche. Mit dem Lied „Sihamba ekukhanyeni kweNkosi“ (Wir gehen im Licht des Herren) und einem traditionellen, rhythmischen Zulu-Tanz, verabschiedete sich die Delegation aus Lamspringe.

Text und Fotos: Jürgen Zimmat



## Graster Blumenwiese

Liebevolle Floristik für jeden Anlass

Lamspringer Str. 28

31195 Lamspringe

Tel.: 0152-02519387

Mail: [graster.blumenwiese@gmail.com](mailto:graster.blumenwiese@gmail.com)

Montag bis Samstag 9.00-12.00 Uhr

Nachmittags Selbstbedienung mit Aussenkasse

## WOLLMÄUSE



Freude es  
ihnen bereitet,  
ihr  
„Lebenswerk“  
zu gestalten.  
Und man  
merkt, welche  
Kraft und Ar-  
beit es sie  
kostet,  
„Leben“ jeden  
Tag aufzuneh-  
men.

**Wir alle stricken unser Leben.  
Jeden Tag ein Stück weiter. Die  
einen stricken liebevoll und  
sorgsam, man merkt, welche**

Ich bin zu Besuch bei den  
„Wollmäusen“! Mit einem herzli-  
chen Hallo begrüßen mich die  
Frauen in ihrer Runde. Fast jede hat

### Beratung - Planung - Herstellung - Lieferung - Montage

- *Treppenbau*
- *Bau- und Möbeltischlerei*
- *Fenster und Türen aus Holz, Alu und Kunststoff*
- *Reparaturverglasungen*
- *Rollläden*
- *Innenausbau*
- *Insektenschutz*



Am Güterbahnhof 2  
37581 Bad Gandersheim  
Tel.: 0 53 82 / 27 84  
[www.miglo-treppen.de](http://www.miglo-treppen.de)  
[info@miglo-treppen.de](mailto:info@miglo-treppen.de)

Hauptstr. 124  
31195 Lamspringe  
Tel.: 0 51 83 / 6 05  
[www.miglo-tischlerei.de](http://www.miglo-tischlerei.de)  
[info@miglo-tischlerei.de](mailto:info@miglo-tischlerei.de)

## WOLLMÄUSE

Stricknadeln und Wolle in der Hand. Während des Strickens erzählen sie: Seit 20 Jahren besteht diese besondere Handarbeitsgruppe; initiiert am 19.02.2003 von Elke Zander und Helga Sickfeld. Ein erstes Ziel damals war die Frühgeborenen in Krankenhäusern mit Selbstgestricktem zu versorgen. Heute werden Strümpfe, Mützen, Taschen und Karten zum Verschenken hergestellt, die von den Wollmäusen beim Lamspringer Markttreiben oder auf Basaren verkauft werden. Auch Obdachlose in Hildesheim bekamen warme Socken und Schals von den Wollmäusen. Ihre Strümpfe gibt es seit ei-

niger Zeit auch im Laden der Lebenshilfe zu kaufen. Einen Teil der Einnahmen spenden die Wollmäuse der evangelischen Kirchengemeinde, so auch im Juni 2023 in Höhe von 400 Euro für die Kinder- und Jugendarbeit. Ein Großteil der Einnahmen wird zum Materialkauf benutzt, da leider nicht mehr so viele Wollspenden abgegeben werden. Wenn dann noch was übrigbleibt, verbringen die Frauen der Wollmäuse gerne einen gemütlichen Tag miteinander so wie neulich beim Kaffeetrinken im „Waldbad“. Jede macht das, was sie kann, auch Privates z.B. Pullover werden mal ab und zu nebenbei gestrickt. Aber auch wenn

# Wir sind fit für Ihre Gesundheit!



## Kloster-Apotheke

Apotheker Jürgen Köps e.K. · Hauptstraße 22 · 31195 Lamspringe

Tel. 05183 /1293 · Fax 05183 / 957176

E-Mail: kloster-apotheke-lamspringe@t-online.de

jemand nicht stricken kann, ist sie gerne mit dabei. Begonnen wird das Treffen immer mit Kaffee und Kuchen, bei Geburtstagen gibt das Geburtstagskind etwas für die anderen aus oder auch wenn jemand Oma wird, feiert die Gruppe dieses Ereignis.

Das Miteinander hat einen großen Stellenwert, das merke ich in diesen 15 Minuten. Eine Frau sagt: „Ich freue mich immer auf diesen Dienstag!“ Ja die Wollmäuse sind sich einig: „Uns geht es um Austausch, Zusammensein, Gemeinschaft, Erzählen...!“

Wer dabei sein möchte ist herz-

lich eingeladen, dienstags alle zwei Wochen von 14:30 bis ca. 16:30 im Martin-Luther-Haus bei den Wollmäusen dabei zu sein. Bei Fragen stehen Ilka Simon oder Gaby Wiese gerne zur Verfügung!

Wir als Kirchengemeinde sagen Herzlichen Dank für Eure treuen Hände und die Liebe und Kraft, die Ihr in Eure Arbeiten mit hineinbringt! Herzliche Glückwünsche zu Eurem 20 jährigem Bestehen!!

Text: Stephanie Gensicke

Foto: Jürgen Zimmat

## Seit 1925 für Sie vor Ort!





Service



Audi Service



Nutzfahrzeuge  
Service

*Wir sind die Spezialisten!*

**EURO  
—MOBIL**  
RENT-A-CAR



**Dobbratz**  
Seit 1925

**Unfall Spezialist**

**Karosserie  
Lack  
Clever Repair**

Paul Dobbratz GmbH • 31195 Lamspringe • Gandersheimer Str. 26 • Tel. 05183/1001



## GEMEINDEFRÜHSTÜCK

Am ersten Mittwoch jeden Monats treffen sich Menschen unserer Dörfer um gemeinsam zu frühstücken. Liebevoll werden die Tische von dem Gemeindefrühstücksteam Ilka Simon,

Helga Peters und Rita Maibaum einen Tag

vorher eingedeckt mit passender Dekoration zur Jahreszeit. Mittwochmorgen

wird es dann eng in der Küche des MLHs. Gekochte Eier, Wurst und Käse, Marmelade und Schinkenröllchen werden sorgsam mit Tomaten, Gurkenscheiben oder Obst auf Teller platziert. Der Duft nach frischem Kaffee zieht durch die Räume und dann kommen auch die ersten Teilnehmer.

Für viele Menschen sind es zwei Stunden im Monat, wo sie sich einfach verwöhnen lassen können, wo sie Sorgen und Einsamkeit vergessen und in guter Gesellschaft frühstücken können.

Wir als Kirchen-gemeinde sind sehr dankbar über das Engagement unserer Ehrenamtlichen, die immer wieder Räume der Begegnung schaffen.

Wenn auch Sie an diesem Frühstück teilnehmen wollen melden Sie sich bei Ilka Simon. (S.24)

Fotos: Jürgen Zimmat

Text: Stephanie Gensicke



## ZELTEN AM SCHWARZEN HOLZ



Zelten mit den Jugendlichen? Na klar, warum nicht. Am ersten Ferienwochenende haben wir uns am Schwarzen Holz getroffen. Nachdem dann die Zelte endlich standen, konnten wir zum gemütlichen Teil übergehen und bei Lagerfeuer und Grillgut es uns richtig gut gehen lassen. Zu einer kleinen Nachtwanderung unter sternklarem Himmel zogen wir durch den Wald, der nachts doch etwas unheimlich wirkt. Sicher und heil am Lagerfeuer zurück, haben wir noch Rätselgeschichten gehört und

versucht sie zu lösen. Sehr lustig war auch das Begriffe raten durch Pantomime. Nach und nach wurden dann alle müde und verschwanden in den Schlafsäcken. Morgens ging es bei Sonnenschein nach dem Frühstück mit Verstecken und A-Zerlatschen, Frisbee spielen oder mit dem Top10-Spiel weiter.

Nachdem das restliche Fleisch und die Salate mittags verputzt waren, packten wir am frühen Nachmittag unsere Zelte wieder ein. Wiederholung garantiert, dann aber vielleicht an einem See, da es doch sehr heiß war!

Text: Stephanie Gensicke



## AUS DEM LEBEN UNSERER EVANGELISCHEN JUGEND

Unsere Jugendlichen haben beim offenen Garten bei Familie Lagershausen Kaffee und Kuchen verkauft. An drei verschiedenen Wochenenden haben sich jeweils 5-10 Jugendliche bereit erklärt zu helfen. Durch Spenden haben unsere Jugendlichen über 1000€ für unsere Jugendarbeit gesam-

melt. Dafür sagen wir:

Ein Herzliches Dankeschön



### Rohde + Rohlfes BESTATTUNGEN

Begleiten heißt, mitzugehen – Seite an Seite.



Carlo Bull | Ilka Bitetto | Kai Rohlfes

**Telefon 05065 9278**

Poststraße 12 • 31079 Sibbesse

- Persönliche Begleitung
- Individuelle Abschiednahme
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Baum- und Naturbestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattungsvorsorge
- Beratung zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- Hausbesuche & Digitale Services

[rohde-rohlfes-bestattungen.de](http://rohde-rohlfes-bestattungen.de) • Tag & Nacht erreichbar

## GOTTESDIENST VOR DEM ALTERSHEIM

Am 27. August haben wir einen der schönsten Gottesdienste des Jahres im Altersheim gefeiert. Eigentlich wollten wir „nur“ einen Gottesdienst mit unseren SeniorInnen im Altersheim feiern und die Gemeinde dazu einladen. Dann kam unsere seelsorgerliche Mitarbeiterin Sabine Haas auf die Idee, die Kinder unseres Kindergartens einzuladen.

Zunächst war die Rückmeldung zögerlich, dann hatten sich aber



doch 15. Familien zum Gottesdienst angemeldet. Zu unserer großen Überraschung und Freude kamen dann am Morgen 37 Kinder mit ihren Eltern zum Gottesdienst. Sie hatten mit ihren Erzieherinnen im Kindergarten das Lied „Wir sind die Kleinen“ eingeübt.

Auch wenn wir gut vorbereitet waren und die 100 Stühle nicht ausreichten, haben die Mitarbeiter des Altersheimes mit Hilfe der Eltern Stühle aus dem Heim geholt.

Manche SeniorInnen waren zu Tränen gerührt, als unsere Kleinsten ihr Lied vorgetragen haben. Sie genossen den Gesang und den Gottesdienst.

In diesem Gottesdienst haben wir Sabine Haas als seelsorgerliche Mitarbeiterin für das Altersheim und den Besuchsdienst eingesegnet.

## GOTTESDIENST VOR DEM ALTERSHEIM

Gleichzeitig hatten wir auch die Möglichkeit, im Gottesdienst unsere neuen Ehrenamtlichen aus dem Besuchsdienst der Gemeinde und den SeniorInnen vorzustellen. Der Gottesdienst wurde ebenfalls zum Anlass genommen, unseren „alten“ Besuchsdienst-Mitarbeiterinnen zu danken für ihre langjährige Arbeit in unserer Kirchengemeinde.

So durften wir Helga Sickfeld, Ingrid Müller und Brigitte Helbig einen Blumenstrauß und eine Urkunde überreichen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die beim Aufbau und bei der Vorbereitung des Gottesdienstes geholfen haben.



| Graster Kirche                          | Kapelle Netze             | Martin Luther Haus Lamspringe                              | Auferstehungskirche Neuhof                     |
|---|---------------------------|--|--|
| So. 03.09.2023<br>13. So. n. Trinitatis | 09:00 Uhr<br>Gottesdienst | 10:00 Uhr<br>Gottesdienst                                  |  |
| So. 10.09.2023<br>14. So. n. Trinitatis |                           | 10:00 Uhr<br>Gottesdienst                                  | 10:00 Uhr Gottesdienst<br>Goldene Konfirmation |
| So. 17.09.2023<br>15. So. n. Trinitatis |                           |  |  |
| So. 24.09.2023<br>16. So. n. Trinitatis |                           | 10:00 Uhr<br>Begrüßungsgottesdienst<br>der Vorkonfirmanden |  |
| Sa. 30.09.2023<br>Erntedank             |                           |  | 18:00Uhr Erntedank-<br>Gottesdienst            |
| So. 01.10.2023<br>Erntedank             | 10:00 Uhr<br>Gottesdienst |  |  |
| So. 08.10.2023<br>18. So. n. Trinitatis |                           | 11:00 Uhr Erntedank-<br>Gottesdienst in Wöllersheim        |  |
| So. 15.10.2023<br>19. So. n. Trinitatis |                           | 10:00 Uhr<br>Gottesdienst                                  | 09:00 Uhr<br>Gottesdienst                      |

|  |  |  |                               |  |  |
|--|--|--|-------------------------------|--|--|
|  |  |  |                               |  |  |
| <b>So. 22.10.2023</b><br>20. So. n. Trinitatis |  |  |                               | 10:00 Uhr<br>Gottesdienst  |  |
| <b>So. 29.10.2023</b><br>21. So. n. Trinitatis |  |  |                               | 10:00 Uhr<br>Gottesdienst  |  |
| <b>Di. 31.10.2023</b><br>Reformationsfest      |  |  |                               | 18:00 Uhr<br>Gottesdienst  |  |
| <b>So. 05.11.2023</b><br>22. So. n. Trinitatis |  |  | 09:00Uhr<br>Gottesdienst      | 10:00 Uhr<br>Gottesdienst  |  |
| <b>So. 12.11.2023</b><br>Dritt!.Sonntag.d. Kj. |  |  |                               | 18:00 Uhr<br>Filmgottesdienst,   |  |
| <b>So. 19.11.2023</b><br>Vorl. Sonntag d. Kj.  |  |  |                               | 10:00 Uhr<br>Gottesdienst  | 09:00 Uhr<br>Gottesdienst m. Gedenken<br>an die Verstorbenen |
| <b>Mi. 22.11.2023</b>                          |  |  | 19:00 Uhr<br>Buss- und Bettag |  |  |
| <b>So. 26.11.2023</b><br>Ewigkeitssonntag      | 17:00 Uhr Gottesdienst<br>m. Gedenken an die<br>Verstorbenen |  |                               | 10:00 Uhr Gottesdienst<br>m. Gedenken an die<br>Verstorbenen in der<br>Klosterkirche |  |

## GRUPPENTREFFEN IM MARTIN-LUTHER-HAUS IN LAMSPRINGE

### Montag

|             |                                   |          |              |
|-------------|-----------------------------------|----------|--------------|
| 15:00-17:00 | Frauen-Kontakt-Gruppe<br>14-tägig | U. Piehl | 05183/956280 |
|-------------|-----------------------------------|----------|--------------|

---

### Dienstag

|             |   |            |              |
|-------------|---|------------|--------------|
| 09:30-11:30 | Krabbelgruppe 14-tägig                                  | S.Gensicke | 05183/946472 |
| 14:30-16:30 | Handarbeitsgruppe<br>14-tägig                           | I. Simon   | 05183/5485   |
| 15:00-17:00 | Familiencafé für<br>Geflüchtete & Einheimische 14-tägig | S.Gensicke | 05183/946472 |

---

### Mittwoch

|             |                           |             |              |
|-------------|---------------------------|-------------|--------------|
| 09:30-11:00 | Diakon. Gemeindefrühstück | I. Simon    | 05183/5485   |
|             | 1.Mittwoch im Monat       | R. Maibaum  | 05183/1819   |
| 17:30-18:30 | Senioren-gymnastik        | C. Pawlicki |              |
| 18:30-19:30 | Jungbläser                | A. Köps     | 05183/956236 |



**Sickfeld-Bestattungen**  
Dirk und Anja Sickfeld

Söhrberg 7  
31195 Lamspringe

Tel.: 0 51 83 / 12 07  
Fax: 0 51 83 / 95 71 57  
sickfeld-bestattungen@t-online.de



**GRUPPENTREFFEN IM MARTIN-LUTHER-HAUS IN LAMSPRINGE****Donnerstag**

|             |  |              |
|-------------|--|--------------|
| 16:00       | Vorkonfirmandenunterricht S. Gensicke                    | 05183/946472 |
| 18:30       | Besuchsdienstkreis S. Haas<br>2.Donnerstag im Monat      | 05183/1734   |
| 19:00-22:00 | Patchworkgruppe M. Oberbeck<br>1.&3. Donnerstag im Monat | 05183/2260   |

---

**Freitag**

|             |                      |              |
|-------------|----------------------|--------------|
| 19:30-21:30 | Posaunenchor A. Köps | 05183/956236 |
|-------------|----------------------|--------------|

---

**Gottesdienste**

**Lamspringe** Jeden Sonntag Gottesdienst - in der Regel - um 10:00 Uhr im Martin Luther Haus

**Graste** 2. So. im Monat 17:00 Uhr Gottesdienst  
Einmal im Monat Kindergottesdienst nach Absprache

**Netze** 1. So. im Monat 09:00 Uhr Gottesdienst

**Neuhof** 3.Sa. 18:00 Uhr oder 3.So. 09:00 oder 10:00 Uhr  
Gottesdienst

Genauere Informationen auf dem Predigtplan

**Einladung zum Kindergottesdienst**

Gerne möchten wir einen Kindergottesdienst während eines normalen Gottesdienstes anbieten. Die Termine für den Kindergottesdienst sind im Predigtplan mit einem KIGO versehen. Wir freuen uns!

## JUBELHOCHZEIT - FEST DER DANKBARKEIT

Es ist für mich immer eine große Freude, Jubelpaare auf ihren Jubiläen zu begleiten. So wie ich am 24.06. das Ehepaar Kolk auf ihrer Eisernen Hochzeit (65 Jahre) begleiten durfte.

Jubelhochzeiten sind Feste der

Dankbarkeit. Zeit zurück zu schauen auf das Vergangene, um dann mit Gottes Segen in die Zukunft zu gehen.

Es war bereits die zweite Jubelhochzeit mit Ehepaar Kolk nach der Diamantenen Hochzeit 2018.



Wenn auch Sie eine Jubelhochzeit feiern wollen, sei es 25, 50, 60, 65 oder sogar 70 Jahre, sprechen Sie mich gerne an. Wir können einen Gottesdienst in einer unserer Kirchen feiern oder auch eine Andacht bei Ihnen zu Hause oder auch bei Ihrer Feier im Gasthaus.

Pastor Gensicke

Rosi & Willi Kolk bei ihrer Diamantenen Hochzeit in unserer Graster Kirche

Enkelin und Urenkelinnen beteiligen sich am Gottesdienst.



DENKEN.  
TRAGEN.  
KULTUR.  
FRAGEN.  
ERLEBEN.  
**MIT** EINANDER.  
MIR.



# MIT DIR?

Die Arbeit im KV lebt von den vielen Begabungen seiner Mitglieder: Kontaktfreude, Kreativität, Gesprächsbereitschaft, Teamgeist und kritische Auseinandersetzung sind nur einige willkommene Voraussetzungen für dieses Ehrenamt.

Wenn Sie mehr über dieses Engagement erfahren möchten, sprechen Sie die Mitglieder des

jetzigen Kirchenvorstandes an, besuchen Sie die Internetseite „kirchemitmird.de“ oder sprechen Sie mich an. Bis zum 10.10.2023 können sich Kandidaten bewerben und vorgeschlagen werden. Voraussetzung sind Kirchenmitgliedschaft und ein Alter von 16 Jahren am 1. Juni 2024.

Stephan Gensicke

 **KIRCHEMITMIR.<sup>DE</sup>**

**MITKANDIDIEREN!**

FRÜHJAHR 2024

## HOSPIZARBEIT

Liebe Leserinnen und Leser, in der Ausgabe 155 hat sich der Hospizverein „Geborgen bis zuletzt“ vorgestellt, in der Ausgabe 156 Marion Hartich, die Menschen auf Hospizarbeit vorbereitet. Heute stellt sich von den aktiven Mitgliedern Martina Möhle vor. Auf das Gendern haben wir wegen der besseren Lesbarkeit verzichtet.

Ich bin 61 Jahre, verheiratet in Neuhoof, habe zwei erwachsene Söhne, arbeite in der Lamspringer Grundschule als Sekretärin und ehrenamtlich als Hospizlerin. Zur Hospizarbeit bin ich durch meinen Vater gekommen. Als er unheilbar an Krebs erkrankt war, befand sich die Hospizarbeit gerade im Aufbau. Zu spät erfuhr ich mehr darüber und wusste, dass ihm als Schwerstkranken und uns als Angehörigen eine solche Begleitung gut getan hätte. Zu dem Zeitpunkt noch in andere Aufga-

ben eingebunden, stand für mich fest, dass ich später selber Hospizarbeit leisten wollte. 2014 habe ich dann einen Vorbereitungskurs absolviert und begleite seitdem Schwerstkranke und Sterbende im Pflegeheim, Krankenhaus oder zu Haus. Gern beantworte ich häufig gestellte Fragen:

Ist es nicht deprimierend, ständig mit dem Sterben und dem Tod konfrontiert zu sein? Das kostet Zeit und Kraft, als deprimierend empfinde ich es überhaupt nicht. Nichts lässt mich mehr zur Ruhe kommen, als am Bett eines Sterbenden zu sitzen. Eigene Probleme relativieren sich dabei sehr schnell. Und wir erfahren sehr viel Dankbarkeit.

Wie kannst du einem Menschen die Angst vor dem Tod nehmen? Nur wenige haben vor dem Tod Angst, viele vor dem Sterben. Da ist es gut zu wissen, dass da jemand ist, der sich kümmert. Oft beruhigt es einen Sterbenden schon zu wissen, dass er nicht allein ist. Manchmal drückt ein schlechtes Gewissen, das einen Menschen im wahrsten Sinne des Wortes nicht gehen lässt. In uns Hospizlern hat er Gesprächspartner, die zuhören ohne zu bewerten. „Sich et-



**Sickfeld**

**Ralf Sickfeld**

Hauptstrasse 79  
31195 Lamspringe

**Tel.: 0 51 83 - 29 79**  
Mobil: 0171 - 19 57 37 6

E-Mail: [zweiradsickfeld@t-online.de](mailto:zweiradsickfeld@t-online.de)  
[www.zweirad-sickfeld.de](http://www.zweirad-sickfeld.de)

**ZWEIRÄDER**

## HOSPIZARBEIT



was von der Seele reden“ hat manchmal einen großen Raum in einer Begleitung. Es gibt Dinge, die werden aus verschiedenen Gründen lieber uns anvertraut als den engsten Angehörigen. Allein durchs Zuhören ent-Lasten wir wortwörtlich. Das macht das Sterben einfacher.

Gibt es etwas, das du für einen Patienten nicht machen würdest? Wir dürfen keine pflegerischen Handlungen vollziehen, dabei sind die Grenzen jedoch schwimmend. Streng genommen dürfte ich z.B. einem Patienten einen Wasserbecher, der am Bett steht, nicht reichen. Aber dafür eine Pflegekraft oder Angehörigen kommen lassen? Da geht der gesunde Menschenverstand vor. Einen Patienten allein aus dem Bett in einen Rollstuhl heben, etwas - ohne das vorher abzuklären

- zu Essen geben oder eine Windel wechseln würde ich dagegen nicht.

Was ist, wenn du einen Patienten nicht magst? Zum Glück ist das noch nicht passiert. Es kommt insgesamt eher selten vor. Passt die Chemie überhaupt nicht, besteht natürlich die Möglichkeit, nach einem Gespräch mit der Koordination die Begleitung zu wechseln.

Wie viel Zeit bringst du pro Begleitung auf? Am Anfang ist es meist eine Stunde pro Woche. Dabei sitze ich nicht mit der Stoppuhr am Bett. Ist Gesprächsbedarf da, bleibe ich länger. Ist ein Besuch an diesem Tag nicht so willkommen, gehe ich eher. Habe ich das Gefühl, dass der Patient in die finale Phase, wie es bei uns heißt, eingetreten ist, schaue ich auch öfter nach ihm oder bleibe, bis er gestorben ist. Das können auch mehrere Stunden sein. Manchmal werde ich erst sehr spät um eine Begleitung gebeten, dann kann es sein, dass ich nur einmal dort bin. Meine aktuelle Patientin begleite ich bereits seit über einem Jahr.

Was hat dich bei deinen Begleitungen am meisten bewegt? Da fallen mir zwei Begleitungen ein. Als erstes eine Frau, die ihr Leben lang fremdbestimmt war, deren Stimme nie gehört wurde. Und dann war ich da, mit Zeit, um nur ihr zuzuhören. Irgendwann hatte sie aufge-

## HOSPIZARBEIT

schrieben, welche Punkte der Pastor bei ihrer Beerdigung ansprechen sollte. Da standen auf einem Zettel: Glückliche Kindheit, furchtbare Zeit im Lager, arbeitsreiche Zeit im Familienbetrieb, Frau Möhle. Da habe ich geschluckt. Eine weitere unvergessliche Begleitung war die einer alten Bäuerin. Vom Pflegepersonal hörte ich, dass sie nichts mehr wahrnahm, von der Tochter, dass sie immer gern Kirchen- und Volkslieder gesungen hat. Also setzte ich mich an ihr Bett und sang Lieder aus dem Gesangbuch, dann Volkslieder. Es kam keine Reaktion. Dann sang ich das Lied „Im Märzen der Bauer“ – und plötzlich waren da Wimpernschläge und dieses Lächeln. Wenig später starb sie. Es wird das letzte Lächeln in ihrem Leben gewesen sein, das ich ihr schenken durfte. Das hallt lange nach. Und es

lässt mich sehr vorsichtig sein mit dem „Der Patient nimmt nichts mehr wahr“.

Gibt es Dinge, zu denen du dich überwinden musst? Es fiel mir anfangs schwer, das Vater Unser zu sprechen. Irgendwann bat mich eine Patientin darum und ich wollte erst ablehnen. Für mein Empfinden kam das nur einem Pastor oder einem kirchlichen Mitarbeiter zu. Ich habe es dann gesprochen, weil mir kein Gegenargument einfiel. Seitdem bete ich es häufig am Ende eines Besuchs. Allein, wenn ich weiß, dass das gewünscht ist, oder zu zweit, wenn das noch möglich ist. Nie spreche ich die Worte so intensiv wie am Bett eines Schwerstkranken oder Sterbenden.

Hat dich dieses Ehrenamt verändert? Mit Sicherheit. Ich gehe offener mit dem Thema Tod und Sterben um, weil der Tod für mich zum Leben gehört. Viele kennen die Situation, wenn im nahen Umfeld jemand von einer schweren Krankheit getroffen wird. Man weiß, man sollte sich bei ihm melden und schiebt den Besuch oder das Telefonat hinaus. Und dann die Peinlichkeit, wenn man sich zufällig begegnet und der Satz:

„Eigentlich wollte ich

### SENIORENASSISTENZ

Tatjana Bartels

#### Zu Hause. Glücklich. Begleitet.

- | Begegnung auf Augenhöhe
- | Abrechnung mit den Pflegekassen möglich
- | Betreuung von Demenzerkrankten

#### Melden Sie sich gerne ganz unverbindlich bei mir:

Telefon 0174 6351858 | E-Mail [tatjanabartels@t-online.de](mailto:tatjanabartels@t-online.de)  
Internet [www.tatjanabartels-seniorenassistenz.de](http://www.tatjanabartels-seniorenassistenz.de)



## HOSPIZARBEIT

mich schon längst bei euch melden“. „Eigentlich“ hilft weder Kranken noch Angehörigen. Anteilnahme – nicht zu verwechseln mit Neugier – schon. Da ist die Ansprache für mich einfacher, natürlicher geworden. Und ich denke und agiere viel toleranter. Niemand muss so denken, fühlen, handeln wie ich das tun würde. Jeder hat ein eigenes Empfinden und eigene Prioritäten und auch das Recht darauf.

Was machst du während eines Besuchs, wenn der Gesprächsstoff ausgeht? Ganz einfach. Schweigen. Das aushalten zu können unterscheidet uns von anderen Besuchern, die dann anfangen, Plattitüden von sich geben (Warte mal ab, wenn es erst wieder wärmer wird, geht es auch wieder bergauf). Gemeinsames Schweigen schafft Vertrauen und manchmal braucht es das Schweigen, um zum Wesentlichen zu kommen.

Was ist schlimmer für Angehörige: Wenn jemand plötzlich stirbt oder wenn eine lange Krankheit voraus geht? Da gibt es für mich kein schlimmer oder weniger schlimm. Es ist anders. Stirbt ein geliebter Mensch ohne Vorwarnung, zieht es den Angehörigen den Boden unter den Füßen weg. Sie stehen zunächst unter Schock,

den sie überwinden müssen. Oft bleiben Ungesagtes und Ungeklärtes zurück, worunter die Hinterbliebenen später leiden. Geht eine lange Krankheitszeit vorweg, kann noch alles gesagt und erledigt werden, sofern die Kraft und der Wille dafür da sind. Doch einem Leiden hilflos zuzusehen ist für Angehörige oft sehr schmerzhaft. Und statt des einen großen Abschieds gehen viele kleine dem Tod voraus: Der Abschied von gemeinsamen Mahlzeiten, von lieb gewordenen Ritualen, vom gedanklichen Austausch.... Und jeder einzelne Abschied tut weh.

Es gäbe noch so viel aus der Hospizarbeit zu erzählen, doch reicht dafür der Platz im „Immer wieder“ nicht aus. Wir sind dankbar, dass wir uns darin als Verein, Ausbilderin und Sterbebegleiterin vorstellen durften. Wenn Sie Interesse haben, kommen wir gern zu Ihnen und stellen uns und unsere Arbeit in einem Verein oder einer privaten Gruppe Interessierter vor.

Bei Begleitungsbedarf oder Interesse an hospizlicher Tätigkeit kontaktieren Sie einfach die Hospizgruppe „Geborgen bis zuletzt“ aus Hildesheim unter [info@hospiz-hildesheim.de](mailto:info@hospiz-hildesheim.de) oder telefonisch unter 05121 9187462.

Text und Foto: Martina Möhle

## ABSCHIED UNTER GOTTES REGENBOGEN

„Am Freitag, 23. Juni wurden die "Schlaunen Fühse" mit einem Familiengottesdienst verabschiedet. Dabei waren Nosy, Steffi und Pastor Stephan Gensicke, der die Kinder für ihre Schulzeit segnete. Den Regenbogen als Zeichen für Gottes Nähe in guten wie in schweren Zeiten hatten die Kinder mit farbigen Handabdrücken selbst gestaltet. Jedes Kind berichtete mit einem Foto von seinem liebsten Spiel oder Ort im Kindergarten. Alle zusammen präsentierten sich als Gruppe mit einem rhythmischen Rapp. Dieser Auftritt wurde mit viel Applaus belohnt. Vom Förderverein des Kindergartens gab es noch



ein Buchgeschenk und vom Kindergarten einen Mehrfarbstift und ein Regenbogenradiergummi. So gewappnet kann es bald in die Schule gehen. Doch erst einmal fand - wegen des Regens - im Kindergarten ein Fest mit Spiel und Spaß in Gottes bunter Welt statt.

Text: Dagmar Habenicht

Fotos: Jürgen Zimmat



**Physio Vital** Lamspringe GbR  
Physiotherapie + Krankengymnastik

**A. Stark & A. Wennigsen-Heipke**  
Hauptstraße 88  
31195 Lamspringe  
Fon: 0 51 83 - 501 97 07  
Fax: 0 51 83 - 501 97 05



## BESONDERE GOTTESDIENSTE

Besonderen Gottesdienste und Feste auf einen Blick

|          |        |  |
|----------|--------|--|
| 17.09.23 | 10 Uhr | Goldene Konfirmation in Neuhof                                     |
| 24.09.23 | 10 Uhr | Begrüßung der Vorkonfirmanden im MLH                               |
| 30.09.23 | 18 Uhr | Erntedank in Neuhof  |
| 01.10.23 | 10 Uhr | Erntedank in Netze   |
| 01.10.23 | 17 Uhr | Erntedank in Graste  |
| 08.10.23 | 11 Uhr | Erntedank in Wöllersheim auf Ohle's Hof                            |
| 31.10.23 | 18 Uhr | Reformationsfest mit gemeinsamen Essen                             |
| 12.11.23 | 18 Uhr | Filmgottesdienst im MLH  |
| 19.11.23 | 09 Uhr | Gedenken an die Verstorbenen in Neuhof                             |
| 22.11.23 | 19 Uhr | Buss & Bettag in Netze   |
| 26.11.23 | 10 Uhr | Gedenken an die Verstorbenen in Lamspringe<br>in der Klosterkirche |
| 26.11.23 | 17 Uhr | Gedenken an die Verstorbenen in Graste                             |



## Lamme-Apotheke mit täglichem Lieferservice!

In der neuen Apotheke steht Ihnen unser fachkundiges Team sehr gerne zur Verfügung. Neben vielen aktuellen Angeboten bieten wir Ihnen auch einen umfassenden Service an:

- Kompressionsstrümpfe
- Blutdruckmessung
- Milchpumpenverleih
- Bandagen

Sparen Sie mit  
unserer Kundenkarte!

Bei allen frei  
verkäuflichen Artikeln  
erhalten Sie

**5 % Rabatt!**



**Lamme-Apotheke**

Inhaberin: Nicole Behrens

Hauptstraße 98, 31195 Lamspringe

Telefon: 0 51 83 / 95 69 00

**Öffnungszeiten:**

Mo. bis Fr. 8.00-13.00 & 14.30-18.30 Uhr

Samstag: 8.00-13.00 Uhr

## LEBENDIGER FRIEDHOF

Gern möchten wir noch eine Bitte an Sie heran tragen:

Friedhöfe bieten uns Menschen ja einen Ort der Andacht und Erinnerung, aber zugleich sind sie Refugien für die bedrängte Natur und leisten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt.

So ist es auch auf unserem Friedhof, der vor Jahren sogar als „ökologisch wertvoll“ gelobt wurde.

Zahlreiche Vogel- und Insektenarten, Igel, Eichhörnchen, Fledermäuse und kleine Eidechsen sind auf unserem Friedhof zu Hause und haben dort ihren Lebensraum.

Viele Besucherinnen und Besucher unseres Friedhofes freuen sich darüber und legen den Eichhörnchen ab und zu einige Walnüsse unter die Bäume oder geben frisches Wasser in die aufgestellten Wasserschalen, damit Vögel und Kleintiere trinken können.

An verschiedenen Stellen haben wir blühende Büsche gepflanzt und wollen nun weitere Staudenbeete anlegen.

Doch leider zeigt

sich in letzterer Zeit auch auf den Friedhöfen zunehmend ein Trend, die Gräber mit Steinen und Schotter zu gestalten.

Auf den Gräbern mit Schotterflächen gibt es dann leider kaum noch Pflanzen. Sie bieten daher keine Lebensräume und keine Nahrung für Insekten, Kleintiere oder Vögel.

Daher möchten wir Sie bitten, möglichst auf Schotter- und Steinflächen auf den Gräbern zu verzichten und der zurückgehenden Artenvielfalt ihre Lebensräume zu erhalten.

Uns ist bewusst, dass eine aufwändige Grabpflege oftmals von den Hinterbliebenen nicht (oder nicht mehr wie bisher) geleistet werden kann.

Deshalb müssen viele Menschen nach Alternativen suchen, um ohne großen Pflegeaufwand ein ansprechende Grabgestaltung zu schaffen.

Doch vielleicht ist „statt Schotter

# ARAS®



**Premium-Tiernahrung**  
im kostenfreien  
Heimliefer-  
Service

- ohne chemische Farbstoffe
- ohne Konservierungsstoffe
- ohne chemische Zusätze
- mit 100 % frischen Zutaten
- mit Frische-Garantie
- hergestellt im Vitamin-Schonverfahren
- mit Zufriedenheits-Garantie

**ARAS Frischdienst**  
Andreas Möker

Am Berge 32 · D-31079 Sibbesse  
Telefon 0 50 60 / 60 80 822  
Mobil 01 60 / 4 28 08 72  
aras.andreasmoeker@gmail.com  
www.andreas.moeker.aras-frischdienst.de

und Steinen“, auch die „Gestaltung mit einem pflegeleichten Bodendecker eine gute Möglichkeit und ein Kompromiss“, um „weniger Pflegeaufwand und mehr Natur“ zu vereinbaren.

Denn pflegeleichte Bodendecker sind ja viel mehr als nur grün. Je nach Pflanze können sie bunte Früchte, Blüten oder schönes Herbstlaub tragen, und sind zudem eine kostengünstige Dauerbepflanzung für Gräber.

Diese herzliche Bitte ist uns ein besonderes Herzensanliegen!

Und so grüßen wir Sie mit einem

## LEBENDIGER FRIEDHOF

Lied, das von vielen Menschen sehr gern gesungen wird, - in Dankbarkeit und Freude über unsere Schöpfung, die uns geschenkt und anvertraut ist:

Geh aus, mein Herz, und suche  
Freud

in dieser lieben Sommerzeit  
an deines Gottes Gaben;  
Schau an der schönen Gärten Zier,  
und siehe, wie sie mir und dir  
sich ausgeschmücket haben.

Gern geben wir Ihnen Tipps zu Bodendeckern für sonnige oder schattige Lagen.



**Geprüfter Fachagrarwirt Baumpflege – Bachelor Professional Baumpflege**

**TREECARE  
KAETHER**

Baumpflanzung  
Baumkontrolle  
Baumpflege  
Baumfällung

Moritz Kaether  
Dammstr. 44  
31195 Lamspringe  
0152-56303406

moritz@treecarekaether.de  
www.treecarekaether.de

## GEBURTSTAGE



Herzlichen Glückwunsch  
und Gottes Segen



## GEBURTSTAGE

**Datenschutz**

Die Veröffentlichung der Familiennachrichten im Gemeindebrief (Geburtstage, Taufen, Hochzeiten, Sterbefälle) unterliegt dem Datenschutz. Die Gemeindebriefredaktion setzt für die Veröffentlichung das Einverständnis der Betroffenen voraus. Sollte jemand mit der Bekanntgabe nicht einverstanden sein, bitten wir, dieses dem Pfarramt, Telefon (05183/1734), bis zum Redaktionsschluss mitzuteilen.

Es wurden folgende Geburtstage unserer Jubilare berücksichtigt:  
75, 80 und ab 85 alle Jahrgänge!

**Herzliche Einladung zum Geburtstagskaffee!!**

Wir wollen alle Geburtstagskinder ab 75 Jahren, die zwischen Juni 2023 - September 2023 Geburtstag hatten, zum Geburtstagskaffee ins Gemeindehaus einladen.

Am 22.09. beginnt das Kaffeetrinken um 15 Uhr  
im Martin Luther Haus.

Wir bitten um Anmeldung bis zum Dienstag  
den 19.09. im Pfarrbüro. 05183/1734

## TAUFEN



## BEERDIGUNGEN

Es wurden alle Kasualien bis zum Redaktionsschluss berücksichtigt.

### Ihr ambulanter Pflegedienst aus Lamspringe



**Tel. 05183 / 94 62 660**

**H&I PflegeProfis GmbH**

**Hauptstraße 63**

**[www.pflegedienst-lamspringe.de](http://www.pflegedienst-lamspringe.de)**

**E-Mail: [info@pflegeprofis.online](mailto:info@pflegeprofis.online)**



## NEUES VOM FRIEDHOF

Immer wieder sind auf dem Friedhof Veränderungen spürbar, die beachtet werden müssen. Sie sollen nun in die weiteren Planungen aufgenommen werden, um so den geänderten Bedürfnissen und Anfragen zu entsprechen.



Neue Grabanlage im Feld B

An dem Baum im Feld B (Das ist, wenn man den Friedhof betritt, gleich auf der rechten Seite) wird demnächst ein neues Urnengrabfeld gestaltet werden.

Ab sofort besteht die Möglichkeit, dort Urnenwahlgrabstätten inklusive einer Grabplatte zu erwerben.

Die Urnenwahlgrabstätten sind mit einer 50 x 40 cm großen Namensplatte abgedeckt, welche wiederum eingefasst sind. Die Beschaffung und das Setzen der Platte erfolgen durch den Friedhofsträger. Die Urnenwahlgrabstätten liegen in einer Reihe nebeneinander.

Im Bestattungsfall werden diese Platten dann mit Namen, Geburts- und Sterbe-

jahr versehen.

Da es sich um Wahlgräber handelt, können so auch 2 nebeneinander liegende Grabstellen als Doppelwahlgrab erworben werden. Das ist ein Wunsch, der oft angesprochen wird.

Auf den Grabplatten können Blumen abgelegt oder auch eine Laterne aufgestellt werden.

Die Kirchengemeinde erweitert hiermit ihr Angebot der pflegefreien Bestattungsangebote. Damit wird der steigenden Nachfrage nach Urnenwahlgräbern entsprochen.

Die Grabanlage wird in den nächsten Wochen entstehen. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne während der Öffnungszeiten ans Pfarrbüro.

Foto und Text: Friedhofsausschuss



BESUCHEN SIE  
UNSERE **NEUE**  
AUSSTELLUNG

**M.NICHT**  
Ihr Servicepartner  
für Fenster- und Haustüren.

[www.tischlerei-nicht.de](http://www.tischlerei-nicht.de)  
Bismarckstraße 18 | 31195 Lamspringe

**FENSTER // HAUSTÜREN**  
**INSEKTENSCHUTZ // ROLLTORE**

Besuchen Sie unser Kirchspiel Lamspringe,  
Graste - Netze  
und NeuhoF  
auch im Internet!

Unser Internetauftritt befindet sich auf der Plattform der Landeskirche:



Wir sind evangelisch

Die Adresse lautet:  
<https://kslamspringe.wir-e.de>



**Geborgen bis zuletzt**  
**Hospizverein**

Oder Sie erreichen uns unter der email:  
[hospiz.region-hildesheim@evlka.de](mailto:hospiz.region-hildesheim@evlka.de)  
Internet: [www.geborgen-bis-zuletzt.de](http://www.geborgen-bis-zuletzt.de)

**Kontaktdaten des**  
**Hospizverein im Ev.-luth.**  
**Kirchenkreisverband**  
**Hildesheim e.V.**

Büro: Klosterstr. 6  
31134 Hildesheim

Tel.: 05121 918 74-62  
Koordination:  
Angela Plath / Martin Sohns

## **Diakonisches Werk Alfeld, Mönchehof 2, 31061 Alfeld/ Leine**

Allgemeine Sozialberatung,  
Schwangeren- u. Schwangerschafts-  
konfliktberatung: Vivian Gumnior  
( 0 51 81/ 9 32-13 )

Sprechstunden: Dienstag u. Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr u. nach Vereinbarung  
Email: [DW.Alfeld@evlka.de](mailto:DW.Alfeld@evlka.de)

**Die Beratung ist vertraulich und kostenlos.**

**Telefonseelsorge ( 08001110111 (Tag und Nacht) kostenfrei!**

Mutter- u. Kind - Kurenberatung:  
Sabine Kranz  
( 0 51 81/ 9 32-12 )



# Kleiderkammer Lamspringe

In Trägerschaft der evangelischen  
Kirchengemeinde

Ehem. Realschule, Lamspringe  
(Eingang über den Schulhof)

## Öffnungszeiten:

6. & 20. September  
4. & 18. Oktober  
1. & 15. November



Annahme von Kleidung nach Absprache  
(Fam. Heil Tel. 05183 1231)

Wenn Sie unserer Kirchengemeinde eine Spende zukommen lassen möchten, um unsere Gemeindearbeit oder ein bestimmtes Projekt zu unterstützen, freuen wir uns sehr darüber.

bitte verwenden Sie dafür die folgende Bankverbindung:

„Kirchenamt Hildesheim“

**IBAN:** DE13 2595 0130 0007 0097 74 (**BIC** NOLADE21HIK)

Unter Angabe des Stichwortes: „**3029 Lamspringe**“

## Impressum **IMMER WIEDER**

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Lamspringe, Graste-Netze und Neuhof

**Herausgegeben** von den Kirchenvorständen Lamspringe, Graste-Netze, Neuhof.

**Redaktionsteam:** Dagmar Habenicht, Sabine Haas, Axel Kronenberg, Stephan & Stephanie Gensicke, Jürgen Zimmat, Martina Palinkas.

**VISPR:** Kirchenvorstände der Gemeinden Lamspringe, Graste-Netze und Neuhof

**Layout:** Stephan Gensicke

**Druck** [www.Gemeindebriefdruckerei.de](http://www.Gemeindebriefdruckerei.de) (Auflage 2000)

**Bilder, Cliparts und Fotos** ohne direkten Herkunftsnachweis stammen von: freepix.com, unsplash.com & pxhere.com, GEP ([gemeindebrief.evangelisch](http://gemeindebrief.evangelisch))

**Redaktionsschluss:** 25.08.2023

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen oder zu ändern.

## OSTEREIERSUCHE 2023: GEWINNER-ESSEN



1.Gewinner:  
Familie  
Moedebeck

2.Gewinner:  
Ehepaar Pohl  
Fotos: Jonathan  
Gensicke



**SCHÜSSLER**   
LUST AUF SCHÖNE SCHUHE

Hauptstraße 48-49 · 31195 Lamspringe  
Tel. 05183-676 · Inh. Heike Wöllm e.Kfr.  
[www.schuhhaus-schuessler.de](http://www.schuhhaus-schuessler.de)

Beim gemütlichen Essen in zwei verschiedenen Restaurants haben wir sehr nette Stunden mit den Gewinnern des Osterrätsels verbracht. Es macht uns viel Freude dadurch unsere Gemeindemitglieder besser kennenzulernen. Vielleicht machen Sie nächstes Jahr mit!

**Ev.-luth. Kirchengemeinden Lamspringe, Graste -Netze und Neuhof****Pastor:**

Stephan Gensicke      Lamspringe, Hauptstr. 122      05183/ 946472  
 Email: pastor.lamspringe@evlka.de  
 Zuständige Superintendentin: K.Henking      05181/ 93217

**Kirchenvorstand der Kirchengemeinde - Ansprechpartnerinnen:**

Diana Kolb      KG Graste-Netze, Riesbeek 18      05183/ 946461  
 Doris Heil      KG Lamspringe, Hebergatze 5      05183/ 1231  
 Nicole Jahns (Vors.)      KG Neuhof, Lermunder Str. 14      05183/ 957280

**Pfarrbüro Lamspringe:**

Pfarrsekretärin:

Sabine Haas      31195 Lamspringe, Hauptstr.122      05183/ 1734  
 Email: [kg.lamspringe@evlka.de](mailto:kg.lamspringe@evlka.de)      Fax: 1031

**Bürozeiten: Di. 9.00 – 11.00 Uhr, Do. 16.00 – 17.30 Uhr****Küsterinnen:**

Beate Lindner      Lamspringe, über das Pfarrbüro      05183/ 5017908  
 Diana Kolb      Graste, Riesbeek 18      05183/ 946461  
 Hiltrud Schlaszus      Netze, Am Bleeke 6      05183/ 387  
 Leyla Jahns      Neuhof, Lermunder Str. 14      05183/ 957280

**Martin-Luther-Haus:**      Lamspringe, Hauptstr. 2      05183/ 2027

**Ansprechpartnerin für Vermietungen:**

Ilona Raatz      05183/ 1653

**Evangelischer Kindergarten Arche Noah und Krippe:**

Dagmar Habenicht (Ltg.)Hauptstr. 2      05183/ 688  
 Email: [kts.lamspringe@evlka.de](mailto:kts.lamspringe@evlka.de)

**Kirchenmusik:**

Anja Köps (Posaunenchor & Orgel)      05183/ 956236  
 Peter Götz (Orgel)      05067/ 917539  
 Christine Holze (Orgel)      05183/ 2987  
 Leana Palinkas (Orgel)      05183/ 462

**Ev. Friedhof Lamspringe:**

Friedhofsverwaltung:      Siehe Pfarrbüro      05183/ 1734  
 Grabauswahl:      Anja Sickfeld      05183/ 1207

**Ev. Friedhof Neuhof:**

Friedhofsbeauftragte      Nicole Jahns      05183/ 957280

<https://kslamspringe.wir-e.de>

